Datum: 20.10.2026

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post / Posta Ladina
7500 St. Moritz
081/ 837 90 90
http://www.engadinerpost.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 6'811
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 3
Fläche: 37'310 mm²

SUST SUSY UTZINGER STIFTUNG FÜR TIERSCHUTZ

Auftrag: 1066919
Themen-Nr.: 138006
Referenz:
8a7efa1b-8ab3-43f8-8192-9c35663840b1
Ausschnitt Seite: 1/2

Wenn die Zeitumstellung für Wildtiere zur Gefahr wird

(SUST)

Mit der Umstellung auf die Winterzeit am 25. Oktober steigt die Gefahr von Wildunfällen. Besonders im wildreichen Engadin ist deshalb Vorsicht geboten. Auch für Haustiere bringt der Herbst einige Risiken mit sich.

In der Nacht auf Sonntag, 25. Oktober, werden die Uhren um 3.00 Uhr eine Stunde zurückgestellt. Während sich viele Menschen über eine zusätzliche Stunde Schlaf freuen, kann die Zeitumstellung für Wildtiere gefährliche Folgen haben. Wie die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz (SUST) in einer Medienmitteilung schreibt, richten Rehe, Hirsche und andere Wildtiere ihren Tagesrhythmus nicht nach der Uhr. Mit der Umstellung fällt der abendliche Berufsverkehr plötzlich wieder stärker in die Dämmerung - genau in jene Zeit, in der zahlreiche Wildtiere besonders aktiv sind.

Gefährliche Dämmerung
Im Herbst sind Wildtiere vermehrt auf Nahrungssuche und legen dabei auch grössere Strecken zurück. Besonders an Waldrändern, auf wenig beleuchteten Strassen und in der Nähe von Feldern steigt dadurch das Risiko einer Kollision. Nebel, Regen und die früh einsetzende Dunkelheit erschweren die Sicht zusätzlich.
«Seien Sie deshalb in der Nähe von Wäldern und Feldern äusserst achtsam und drosseln Sie die Geschwindigkeit», rät Tierschützerin Susy Utzinger. Tauche ein Tier am Strassenrand auf, sollten Autofahrende stark abbremsen und das Fernlicht ausschalten. Zudem sei zu beachten, dass einem Tier häufig weitere folgen. Gerade auf den Strassen im Engadin, wo Wildtiere regelmässig die Fahrbahn überqueren, ist deshalb vorausschauendes Fahren wichtig.

Haustiere schützen
Nicht nur Wildtiere sind im Herbst besonderen Gefahren ausgesetzt. Auch Hunde und ihre Halterinnen und Halter werden in der Dämmerung leicht übersehen. Leuchthalsbänder, reflektierende Leinen und helle Kleidung können das Unfallrisiko reduzieren.
Weitere Gefahren lauern bei sinkenden Temperaturen rund ums Auto. Katzen suchen gerne Schutz in warmen Motorräumen oder Radkästen. Ein kurzes Klopfen auf die Motorhaube vor der Abfahrt kann verhindern, dass Tiere verletzt werden. Besonders gefährlich ist zudem Frostschutzmittel. Schon kleinste Mengen können für Katzen tödlich sein. Verschüttete Flüssigkeit muss deshalb sofort entfernt werden. Besteht der Verdacht auf eine Vergiftung, sollte umgehend eine Tierarztpraxis kontaktiert werden.

Vorsicht bei Gartenarbeit
Auch bei der Gartenarbeit ist Vorsicht geboten. Igel suchen im Herbst geschützte Plätze in Laub- und Asthaufen oder unter Büschen, wo sie sich auf den Winter vorbereiten. Solche Bereiche sollten vor dem Einsatz von Motorsensen oder anderen Gartengeräten sorgfältig kontrolliert werden. Mähroboter sollten nur tagsüber auf zuvor überprüften Flächen eingesetzt werden.
Die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz erinnert daran, dass oft bereits einfache Massnahmen ausreichen, um Tiere vor Verletzungen zu schützen. Für Notfälle bietet sie zudem die kostenlose Broschüre «Erste Hilfe für Hund und Katze» an.
Symbolfoto: SUST

Weitere Informationen sind unter www.susyutzinger.ch erhältlich.

Datum: 20.10.2026

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post / Posta Ladina
7500 St. Moritz
081/ 837 90 90
http://www.engadinerpost.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 6'811
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 3
Fläche: 37'310 mm²

SUST SUSY UTZINGER STIFTUNG FÜR TIERSCHUTZ

Auftrag: 1066919
Themen-Nr.: 138006
Referenz:
8a7efa1b-8ab3-43f8-8192-9c35663840b1
Ausschnitt Seite: 2/2



Besonders in der Dämmerung ist Vorsicht geboten: Wildtiere können unvermittelt die Strasse überqueren. Mit der Umstellung auf die Winterzeit steigt die Unfallgefahr zusätzlich.